

JAHRGANG 34
AUSGABE 9

Helle Panke
ZEITUNG FÜR
DIE WIRTSCHAFT

SEPTEMBER 2024



Petra Schneider, Am Viktoriapark, Kaltmadel, 2022, 15x10 cm

"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser*innen,

die Verteidigung der Demokratie, der Kampf gegen Rechts und die Friedensfrage sind als politische Themen und Aufgaben so aktuell und drängend wie lang nicht mehr. Dass sie unser Septemberprogramm bestimmen, ist folglich keine Überraschung. Wichtig bleibt zudem die Eigentumsfrage in einer Stadt wie Berlin, um möglichst vielen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Überall in der Stadt sind in den letzten Jahrzehnten große Shopping-Malls entstanden. Mit dem Boom des Onlinehandels geraten einige davon in die Krise. Was soll mit diesen Gebäuden passieren, die meist zentral in den Kiezen gelegen und zudem ziemlich geräumig sind? Eine große Konferenz am 21. September wird sich mit Nachnutzungsmöglichkeiten für leerstehende Shoppingmalls beschäftigen.

Wir sind im September mit unseren Veranstaltungen in Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Britz, Mitte, Oberschöneweide, Neukölln, Pankow und Kreuzberg unterwegs und freuen uns auf interessante Veranstaltungen.

Unser Oktoberprogramm wird ebenfalls sehr vielfältig, u.a. findet am letzten Wochenende des Monats die 17. Marx-Herbstschule statt. Das Programmheft für Oktober wird dann auch wieder mit der Post an alle Abonent*innen geschickt.

Viele Grüße aus der Hellen Panke!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 9. September um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Das Titelbild "Am Viktoriapark" von Petra Schneider ist Bestandteil unserer nächsten Vernissage in der Kopenhagener Straße 9 mit Arbeiten des Graphik Collegium Berlin am 10. September.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Oktober): 1. September 2024

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

03|09|24

DIENSTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

GRIFF DER EXTREMEN RECHTEN NACH DER MACHT?

Die Wahlen in Sachsen und Thüringen

Schon jetzt sitzt in den Landtagen Thüringens und Sachsens die AfD als extreme rechte Partei. Aus den Landtagswahlen, die am 1. September in beiden Bundesländern zeitgleich stattfinden, wird, laut Umfragen, die AfD als stärkste Partei hervorgehen.

In Thüringen exponiert und inszeniert sich der Landesvorsitzende der AfD, Björn Höcke, als volksnaher Fürsprecher der Ostdeutschen gegen alle anderen "etablierten" Parteien. Hinter dem Wahlslogan "Der Osten machts" versteckt sich die Identitätspolitik einer extremen Rechten, die die Migration als die "Mutter aller Krisen" (Höcke zitiert Seehofer in seinen Wahlkampfreden) diffamiert und mit Rassismus populistisch Politik macht. Und trotz all dem ist eine Kooperation der Thüringer CDU mit der AfD in einer Zukunft der Thüringer Landesregierung nach dem 1. September vorstellbar, hat sich die CDU doch auf die Agenda der AfD, Kulturkämpfe gegen die Ampel, die rot-rot-grüne Minderheitsregierung Ramelow, das Gendern, Migration, usw. eingelassen. Und auch an formaler Abgrenzung mangelt es. So trat zur Kommunalwahl 2024 ein Kandidat auf der CDU-Liste für die Stadtratswahl in Ruhla und auf der AfD-Liste bei der Kreistagswahl im Wartburgkreis an. Die Landes-CDU war nicht zum Eingriff bereit. Möglicherweise droht nach dem 1. September sogar eine Abspaltung von Teilen der Thüringer CDU, um sich etwa einer BSW- und sogar SPD-Kooperation zu verweigern. Die Thüringer Verhältnisse bleiben unberechenbar.

Die Selbstinszenierung der AfD als Kümmererpartei ist auch in Sachsen unter dem Spitzenkandidaten Jörg Urban erfolgreich. Weitere Parteien der extremen Rechten, wie die Freien Sachsen, extreme Rechte um die Pegida-Demonstrationen sowie die Szene der Querdenker und Coronaleugner bestimmen ebenfalls eine öffentliche Meinung, die eine vermeintlich ostdeutsche Identität gegen die etablierte Politik und gegen ein gefühltes Erodieren politischer Autoritäten inszeniert.

Es stellt sich also die Frage: Was erwartet uns nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen?

Mit: Kerstin Köditz (DIE LINKE Sachsen) und Volker Hinck (RLS Thüringen)

Moderation: Dr. Birgit Ziener

In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

04|09|24

MITTWOCH 19:00 UHR | DIGITALER WANDEL

ZUM RECHTSRUCK DER DIGITALBARONE IM AKTUELLEN HYPE UM KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Angetrieben vor allem durch Fortschritte des maschinellen Lernens erlebt das Forschungs- und Entwicklungsfeld der Künstlichen Intelligenz (KI) derzeit mindestens seinen dritten 'Hype' seit den 1960er Jahren. Dieser geht nun aber weit über technikaffine Kreise und die Wissenschaft hinaus: KI ist als bedeutendes Thema in Politik und Massenmedien angekommen.

Angesichts dieser Entwicklung soll der heutige KI-Hype zum einen historisch beleuchtet und zum anderen politisch diskutiert werden. Hierbei wird es insbesondere um die Ideen der Maschinenevolution und Maschinenintelligenz sowie um den massiven Rechtsruck unter zentralen Figuren der IT-Industrie gehen, die eben diese Ideen heute propagieren.

Referent: Christopher Coenen (Karlsruher Institut für Technologie – KIT)

Moderation: Dr. Alexander Amberger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08|09|24

SONNTAG 16:00 BIS 21:00 UHR | LINKE METROPOLLENPOLITIK

KARL-MARX-HOF IN WIEN – SCHLÜSSELBAU DER MODERNE – UND DIE HUFEISENSIEDLUNG IN BERLIN-BRITZ

"Wenn wir einst nicht mehr sind, werden diese Steine für uns sprechen." Diese Prophezeiung des Wiener Bürgermeisters Karl Seitz zur Eröffnung des Karl-Marx-Hofs am 13. Oktober 1930 hat sich erfüllt. Wie kein anderes Bauwerk steht der berühmte Wiener Gemeindebau für das sozialistische Reformprojekt des "Roten Wien". 2024 jähren sich der "Fall" des legendären Hofs während der Februarkämpfe 1934 und das Ende der Ersten Republik zum neunzigsten Mal. Das internationale Forschungsnetzwerk BTWH (Berkeley-Tübingen-Wien-Harvard) hat dem "Versailles der Arbeiter" aus diesem Anlass eine Spurensuche in Texten gewidmet. Julian Klinner spricht über die Konzeption von "Stadt" im Roten Wien, die symbolische Kraft der Architektur und die Potenziale des Neuen Wohnens für unsere Gegenwart.

Zuvor wollen wir uns vor Ort in Berlin ein städtebauliches Ensemble erschließen, das zur selben Zeit erbaut wurde. Ebenfalls unter der Idee und der Prämisse entworfen, den Arbeiter*innen einen modernen, lichtdurchfluteten, grünen und der Erholung dienenden sowie einen bezahlbaren Wohnbereich zu schaffen, entstehen 1925 bis 1933 die Hufeisen- und die umliegende Krugfuhsiedlung in Britz. Welche architektonischen Lösungen wurden in Berlin gesucht? Welche Grundflächen und welche öffentlichen Räume wurden konzipiert? Welche Mieter*innenpolitik wurde verfolgt? Konnten die Ziele des sozialdemokratischen Städtebaus hier erfüllt werden?

16-18 Uhr: Rundgang und Führung durch die Hufeisensiedlung mit Wolfgang Colwin (Vorsitzender des Fördervereins Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.)

19 Uhr: Karl-Marx-Hof in Wien – Schlüsselbau der Moderne, Vortrag von Julian Klinner

Moderation: Dr. Birgit Ziener

In Kooperation mit Freunden und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 5,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung!

Treff: Infostation der Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung in Berlin-Britz e.V., Fritz-Reuter-Allee 44, 12359 Berlin

10|09|24

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

FRIEDEN! LASST UNS DAS TAUSENDMAL GESAGTE IMMER WIEDER SAGEN!

Jutta Kausch-Henken und Christa Weber singen Lieder und sprechen Texte für den Frieden, u. a. von Brecht/Eisler, Reinhard Mey, Karl Kraus, Pablo Neruda, Heinrich Heine, Georg Weerth, Walter Mossmann, Degenhard und Hannes Wader.

Mit: Jutta Kausch-Henken und Christa Weber, am Klavier: Stefanie Rediske

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

10|09|24

DIENSTAG 18:00 UHR | VERNISSAGE IN DER GALERIE

JAHRESAUSSTELLUNG 2024 DES GRAPHIK-COLLEGIUM BERLIN E.V.

Die Ausstellung ist zu sehen bis 6.12.2024. Termine zum Besuch der Galerie können telefonisch unter (030) 47 53 87 24 oder per E-Mail an info@helle-panke.de vereinbart werden.

Redner: Helmut Müller, Berlin

Musikalische Umrahmung: Trio felice – Tabea Höfer (Violine), Christian Raudszus (Violoncello), Cornelia Maaz (Klavier)

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

17|09|24

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

VERRÜCKTES RECHT UND RECHTLICHE VERRÜCKTHEITEN

Der Referent, der viele Jahre als Professor für Bürgerliches Recht und Urheberrecht an der Humboldt Universität tätig war, stellt Kuriositäten aus Gesetzen und Rechtsstreitigkeiten vor. Absurdes, Lächerliches und Verrücktes wird in Nachbarschaftskonflikten, in Streitigkeiten über Reisemängel oder Beleidigungen aufgezeigt, deren Äußerungsformen auf den geistigen Zustand einiger Beteiligten hinweisen. Es gibt aber auch Rechtsstreitigkeiten, die einen ersten Hintergrund aufweisen, die das Gericht nicht einfach zu lösen vermag. Das betrifft insbesondere die Kunst- und Meinungsfreiheit.

Referent: Prof. Dr. Artur-Axel Wandtke

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

18|09|24

MITTWOCH 18:30 UHR | DENKMALTOUR

FÜHRUNG ZU GESCHICHTE UND ZUKUNFT DES AREALS AM BEHRENS-UFER (EHM. WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK)

In Berlin-Schöneeweide entstand nach dem Zweiten Weltkrieg das einzige Werk für Bildschirmröhren der DDR, erst für Schwarz-Weiß-, dann für Farbfernseher. Auf dem Höhepunkt arbeiteten auf dem Behrens-Areal an der Spree bis zu 9.000 Menschen. Nach der Wende schrumpfte deren Zahl auf 1.400. Die Treuhand hat 1993 das Werk an den Koreanischen Elektronikkonzern Samsung verkauft. Anfang der 2000er Jahre wurde der Standort aufgegeben. Das nicht mehr genutzte Industriegelände fiel teilweise. Heute soll hier im Südosten Berlins ein innovativer, nachhaltiger und autarker Industrie-, Forschungs- und Kulturstandort mit einem Wohngebiet entstehen. Die nachhaltige und autarke Nutzung soll u.a. durch Tiefengeothermie, Sonnenenergie und Wasserkraft sowie durch die thermische Nutzung der Spree ermöglicht werden. Die Führung widmet sich der Industriegeschichte in Oberschöneeweide und stellt das Konzept der Neugestaltung des Areals vor.

Führung: Dr. Gregor Keck, Leiter Kommunikation DIEAG

Kosten: 5,00 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Treff: Peter-Behrens-Bau, Ostendstr. 1-4, 12459 Berlin

21|09|24

SONNABEND 11:00 BIS 19:00 UHR | KONFERENZ

SHOPPINGMALLS ZU SORGEZENTREN – WEGE ZUR SORGENDEN STADT

An vielen Orten stehen Einkaufszentren teilweise oder ganz leer, mitten in Kiezen, Einkaufsstraßen und Innenstädten. Langfristige Nutzungskonzepte fehlen, während es Menschen an dem mangelt, was sie für ein gutes Leben brauchen: Kinderbetreuung, Gesundheitseinrichtungen, Lebensmittelversorgung, Beratungsstellen. Die Initiative "Sorge ins Parkcenter" will aus dem fast leeren Parkcenter in Berlin-Treptow ein Sorgezentrum machen. Auf der Konferenz wollen wir gemeinsam an dieser Utopie weiterarbeiten. Wie kann die Transformation der sterbenden Konsumtempel zu blühenden Anlaufstellen für alle mit Sorgearbeit zusammenhängenden Anliegen in unseren Kiezen gelingen? Wie können wir Shoppingmalls und andere Gewerbeimmobilien aus dem privaten Eigentum befreien – und wie finanzieren wir das? Wie können unsere Zentren in Zukunft demokratisch verwaltet werden? Und wie wollen wir Sorgearbeit künftig in unseren Sorgezentren organisieren?

Viele Fragen, denen wir uns in vier Blöcken von 90 Minuten und mit einem gemeinsamen Mittagssimbiss widmen werden. Ob ihr euch also für die Möglichkeiten der Enteignung und Vergesellschaftung von Gewerbeimmobilien oder für die gelebte feministische Praxis interessiert – es ist für alle etwas dabei. Die Konferenz richtet sich an feministisch, careökonomisch oder stadtentwicklungstechnisch bewegte Gruppen, aber auch Einzelpersonen. Shoppingmalls gibt's in jeder Stadt, genau wie Sorgelücken. Wir planen reichlich Zeit ein zum gegenseitigen Kennenlernen, voneinander lernen, vernetzen und Pläne schmieden.

Programm

10 Uhr: Shoppingmalls zu Sorgezentren! Warum braucht es das? – Auftaktpodium

Mit: Initiative "Sorge ins ParkCenter", Niloufar Tajeri (Architektin und Aktivistin), Patriachat enteignen (Initiative Deutsche Wohnen enteignen), Initiative ProPlänerwald

06

11 Uhr Strang 1: Wie vergesellschaften wir ein Shoppingcenter feministisch?

Eigentumskämpfe und Finanzierungsmodelle: Wie kommen wir an unser Sorgezentrum?

Mit: Katalin Gennburg (Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus für DIE LINKE), Manuel Ehlers (Triodos Bank), Isabelle Feichnter und Susanne Heeg (Expert*innenkommission DWE), Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuergerechtigkeit), Kintyre

11 Uhr Strang 2: Wie organisieren wir Sorgearbeit im Sorgezentrum?

Pflege anders organisieren. U.a. mit: Patrick Schönherr zu Modellprojekten in Graz und im Burgenland

13 Uhr Küche für alle und Vernetzung

14 Uhr Strang 1: Wie vergesellschaften wir ein Shoppingcenter feministisch?

Selbstverwaltung und Aushandlungsprozesse: Wie schaffen wir demokratische Sorgeinfrastrukturen? Mit: Kirsten Schubert (GEKO Berlin), Polyklinik Syndikat Dachverband, Roberta Burkhardt (Stadt von unten), Care Rat Vorarlberg u.a.

14 Uhr Strang 2: Wie organisieren wir Sorgearbeit im Sorgezentrum?

Kinderbetreuung anders organisieren. U.a. mit: Annekatrin Grundke (Mokis Berlin)

16 Uhr Vernetzung

Ein Sorgezentrum in Treptow! Lokale Vernetzung mit Initiativen & Institutionen aus Treptow

Ein Sorgezentrum in jeder Stadt und an jedem Ort! Raum für überregionale Vernetzung

Offenes Format für alle Beteiligten

17 Uhr Abbauen, Aufräumen, gemeinsamer Ausklang

In Kooperation mit der Initiative "Sorge ins Parkcenter", Aktiven aus der Care-Arbeit und der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Finanziert durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung und der RLS.

Kosten: 6,00 / erm. 4,00 Euro. Anmeldung erforderlich. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Ort: Cank, Karl-Marx-Straße 95, 12043 Berlin

24|09|24

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

JENSEITS DES KRIEGES ODER WORTE STATT WAFFEN

Über Abrüstung, Sicherheit und Diplomatie in Zeiten des Krieges

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, das Massaker der Hamas vom 7. Oktober, das Leiden der Zivilbevölkerung in Gaza: Das Grauen des Krieges kommt immer näher und geht uns allen unter die Haut. Immer stärker militarisiert sich das Denken und die Sprache in Deutschland. Doch wie steht es um die Chance auf Frieden?

Wir wollen der Frage nachgehen, welche friedlichen Möglichkeiten es gibt, um Kriege zu beenden und Sicherheit für alle zu schaffen. Was können wir aus früheren Kriegen und Konflikten lernen, welche Dynamiken und Werkzeuge sind notwendig, damit verfeindete Akteure miteinander sprechen und friedliche Lösungen möglich werden? Was könnten wir in den nächsten 30 Jahren besser machen als in den letzten 30? Mit Jan van Aken wagen wir einen spannenden Blick hinter die Kulissen diplomatischer Friedensfindungsprozesse und diskutieren über die Möglichkeiten einer künftigen Friedensordnung für Europa.

Referent: Jan van Aken, arbeitet zu internationalen Konflikten bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er ist promovierter Biologe, arbeitete als Gentechnikexperte für Greenpeace und von 2004 bis 2006 als Biowaffeninspekteur für die Vereinten Nationen. Zwischen 2009 und 2017 war er Abgeordneter der Linksfraction im Bundestag.

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

24|09|24

DIENSTAG 19:00 UHR | JUNGE PANKE

ENERGIEKRISE, ENERGIEBEGRIFF UND ABSTRAKTE ARBEIT IM KAPITALISMUS

Die omnipräsente Energiekrise wird nur selten auf die kapitalistische Produktionsweise selbst bezogen. Sandrine Aumercier versucht anhand einer Lektüre von Marx und einer Einführung in die Thermodynamik zu zeigen, wie eng der Begriff der Energie mit dem der abstrakten Arbeit verknüpft ist, der Triebkraft in der kapitalistischen Ökonomie. Aus dieser Verbindung werden einige Konsequenzen hinsichtlich einer postkapitalistischen Gesellschaft gezogen.

Referentin: Sandrine Aumercier, Autorin "Die Energieschranke des Kapitals" (2023)

Moderation: Frank Grohmann

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Koppenhagener Str. 9, 10437 Berlin

25|09|24

MITTWOCH 19:00 UHR | VORTRÄGE IM MAX-LINGNER-HAUS

DER MALER EUGEN SPIRO. BERLIN, PARIS, NEW YORK

Während der Weimarer Republik gehörte Eugen Spiro als Porträtist und Landschaftsmaler, als Sprecher der Berliner Secession und Präsident des Kartells der Berliner Künstlerverbände wie auch als Mitglied der Ankaufkommission der Nationalgalerie und Lehrender zu den tonangebenden Persönlichkeiten im Kunst- und Kulturleben der deutschen Hauptstadt. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft gezwungen, sich vor dem Nazi-Regime in Sicherheit zu bringen, emigrierte er zunächst nach Frankreich und schließlich in die USA, deren Staatsbürger er wurde. In der Bundesrepublik harrt sein bedeutendes künstlerisches Werk noch immer der Wiederentdeckung und Anerkennung.

Referenten: Wolfgang Feyerabend und Jan Gehlsen

Moderation: Dr. Thomas Flierl

In Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 4,00 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin

26|09|24

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

AUF AUGENHÖHE. EINE POWERFRAU AUS OSTDEUTSCHLAND.

Gesine Löttsch hat als eine der längst gedienten Abgeordneten der Linken im Bundestag für die Rechte der Armen, Schwachen und Marginalisierten der Gesellschaft gekämpft. Sie hat versucht, den Haushalt gerecht zu gestalten und den Privatisierungswahn zu stoppen, und sie hat die Frauenemanzipation verteidigt, gegen Geschichtsrevisionismus und für die bleibende Erinnerung an die Shoah gestritten sowie Rechtspopulisten und Rechtsextremen, wann immer nötig, die Rote Karte gezeigt. Gesine Löttsch hat viel erlebt und viel zu erzählen.

Referentin: Gesine Löttsch

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Koppenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08

27|09|24

FREITAG 18:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!

Filmvorführung und Gespräch

Der Dokumentarfilm von Torsten Körner setzt sich mit den Geschlechterrollen und der gesellschaftlichen Stellung der Frauen in der DDR auseinander. Mehr als ein Duzend Künstlerinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen und Arbeiterinnen aus der DDR wurden für den Film interviewt. Die Frauen erzählen von ihrer eigenen Erziehung, ihrem Alltagsleben und ihren Erfahrungen auf der Arbeit. Sie berichten über den öffentlichen Anspruch der DDR, ein sozialistisches emanzipatorisches Geschlechterbild zu verkörpern und geschlechtliche Gleichberechtigung in allen Gesellschaftsbereichen anzustreben, sie berichten aber auch von gegenläufigen Erfahrungen, von Sexismus und Machismus in einer sozialistischen Gesellschaft und wie sie gegen diese Erfahrungen protestiert und sich organisiert haben.

Vor und nach dem Dokumentarfilm wollen wir mit zwei Protagonistinnen des Films ins Gespräch kommen.

Mit: Anke Feuchtenberger und Dr. Annette Leo

Moderation: Dr. Birgit Ziener

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Ladenkino B-Ware.

Kosten: 8,00 Euro

Ort: B-Ware Ladenkino, Gärtnerstraße 19, 10245 Berlin

28|09|24

SONNABEND 13:00 UHR | SPORT UND GESELLSCHAFT

WIDERSTÄNDIGER SPORT

Radtour auf den historischen Spuren des Boxers Johann Wilhelm Trollmann und des Arbeitersportlers Werner Seelenbinder

Die Novemberrevolution 1918 führte den 8-Stunden-Tag ein und ermöglichte es vielen Berlinerinnen und Berlinern, Zeit für Sport, als Aktive wie als Zuschauer, zu finden. So wuchs der Arbeitersport, neben bürgerlichen Sportverbänden und dem Berufssport, stark an. Berlin wurde zur Sportmetropole.

Dieser sehr diversen Berliner Sportlandschaft in der Weimarer Republik wollen wir uns mit einer Radtour durch Kreuzberg und Neukölln widmen. Unser Augenmerk liegt auf zwei Berliner Athleten, dem Arbeitersportler und Ringer Werner Seelenbinder und dem Sinto und Berufsboxer Johann Wilhelm "Rukeli" Trollmann. Im Faschismus, der auf die Weimarer Republik folgte, wurden beide verfolgt und umgebracht.

Führung: Martin Krauß, Sportjournalist

Organisation: Fabian Kunow

Kosten: 5,00 Euro. Anmeldung und das Mitbringen eines eigenen Rades sind erforderlich.

Start: Marheinekeplatz, 10961 Berlin

17. MARXHERBSTSCHULE: FREIHEIT, GLEICHHEIT, AUSBEUTUNG

Die 17. Marx-Herbstschule behandelt Marx' Kritik der bürgerlichen Ideale: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Eigentum, Demokratie und Menschenrechte. Wir wollen uns diese Kritik an den bürgerlichen Idealen vor allem mit dem 4. Kapitel aus Marx' Kapital erschließen, wo er den Übergang des Geldes in die Kapitalform behandelt und sich der Produktion der Waren sowie des Mehrwerts durch die kapitalistische Verwertung der Ware Arbeitskraft zuwendet. Im Rahmenprogramm wollen wir am Samstagabend auf "Überausbeutung" eingehen. Denn natürlich gibt es neben einer Ausbeutung, die sich in den Formen von rechtlicher Freiheit und Gleichheit sowie durch ökonomische Äquivalenzverhältnisse vollzieht, auch die verschiedensten Formen einer Ausbeutung, die selbst diesen bürgerlichen Idealen widersprechen. Sie sind meist eng mit bestimmten Macht- und Unterdrückungsverhältnissen verbunden, wie etwa Kolonialismus und Sklaverei, Migration und Rassismus oder unterbezahlter Reproduktions- und Care-Arbeit. Und in der Abschlussveranstaltung am Sonntag wollen wir die Universalismusproblematik im Anschluss an Bruno Bauer und Marx' Text "Zur Judenfrage" aufarbeiten. Es wird eine Online-AG geben für alle, die nicht in Berlin vor Ort sein können.

Programm

Freitag, 25.10.2024

17-18 Uhr Thematische Einführung und Vorstellung des Readers

Mit: Dimitra Alifieraki, Christian Frings, André Kistner

18:30-21 Uhr Start der Arbeitsgruppen, mit den Teamer*innen: Dimitra Alifieraki, Ozeni Athanasiadou, Valeria Bruschi, Johanna Dankers, Anneli Echterhoff, Christian Frings, Ehrenfried Galander, Thomas Gehrig, Tatjana Gossen, André Kistner, Christian Meyer, Nadja Rakowitz, Axel Rüdiger, Bafta Sarbo, Christian Schmidt, Jenny Simon, Matthias Ubl, Christopher Wimmer.

Samstag, 26.10.2024

10-18 Uhr Fortsetzung der Arbeitsgruppen, 13-14 Uhr Mittagspause

19-21 Uhr "Überausbeutung", öffentliche Abendveranstaltung ohne Anmeldung

Mit Janina Puder und Bafta Sarbo

Moderation: Birgit Ziener

Sonntag, 27.10.2024

9-11 Uhr Frühaufsteher-Gruppe

11-12:30 Uhr Linker Universalismus gegen Minderheiten? Identitätspolitik und Antisemitismus bei Bauer, Marx und darüber hinaus, öffentlicher Vortrag ohne Anmeldung

Referent: Christian Schmidt

Moderation: Frank Engster

Die Veranstaltung wird gemeinsam organisiert von Helle Panke, dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V., dem Dietz-Verlag, dem FMP1, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Top B3rlin und ...umsGanze!

Kosten: 10 Euro. Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

PUBLIKATIONEN

HEFTE ZUR DDR-GESCHICHTE

Heft 156: Zerwürfnisse – nicht überscharf?

Schriftsteller der DDR im Konflikt mit der Obrigkeit

Von: Leonore Krenzlin, mit Beiträgen von Helmut Peitsch und Ronald Weber
Berlin 2024, 52 Seiten, 4 € (plus Versand)

Am 13. März 2024 referierte Leonore Krenzlin aus Anlass ihres 90. Geburtstages in der "Hellen Panke" zum Thema "Provozierte Dissidenz. Zum literaturpolitischen Dilemma in der DDR nach 1965". Moderator und Gesprächspartner war Ronald Weber. Zehn Jahre zuvor, am 13. März 2014, sprach sie an selber Stelle über "Zerwürfnisse – nicht überscharf? Schriftsteller zwischen Loyalität und Konfrontation mit der Obrigkeit". Es moderierte Helmut Peitsch. Das vorliegende Heft enthält die beiden Vorträge Leonore Krenzlins sowie Beiträge der zwei Moderatoren aus Anlass der runden Geburtstage. Wir bedanken uns für die Texte und die Möglichkeit zum Abdruck.

Inhalt

* Vorbemerkung

* Helmut Peitsch: Leonore Krenzlin zum 80. Geburtstag.

* Leonore Krenzlin: Zerwürfnisse – nicht überscharf? DDR-Schriftsteller zwischen Loyalität und Konfrontation mit der Obrigkeit.

* Ronald Weber: Verlorenes Land. Der Literaturwissenschaftlerin Leonore Krenzlin zum 90. Geburtstag.

* Leonore Krenzlin: Provozierte Dissidenz. Zum literaturpolitischen Dilemma in der DDR seit 1965.

PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

Heft 70: Walter Benjamin und die Kultur der Revolte

Autor: A.K. Thompson, Berlin 2024, 56 S., 4 € (plus Versand)

Das Heft geht auf den Vortrag des Autors in der "Hellen Panke" am 15. Januar 2024 zurück. In der Reihe "Philosophische Gespräche" referierte er zum Thema "Walter Benjamin and the Culture of Revolt – Walter Benjamin und die Kultur der Revolte". Abgedruckt werden zwei Texte, die erstmals in deutscher Übersetzung erscheinen und beide das Thema des Vortrags behandeln: "Walter Benjamin und die Kultur der Revolte". Wir bedanken uns beim Referenten A. K. Thompson. Wir danken Frank Engster für die Übersetzung und Florian Cord für das Lektorat.

Inhalt

* How to Do Things with Walter Benjamin – Was tun mit Walter Benjamin

* Die Schlacht um die Nekropole

Aus zahlreichen Veranstaltungen gehen Hefte hervor, in denen die gehaltenen Vorträge zum Nachlesen und für den wissenschaftlichen Gebrauch aufbereitet werden. Seit 1992 sind etwa 500 Titel erschienen. Alle Hefte sind auf unserer Internetseite zu finden, zum Teil mit Lese-
proben und weiteren Infos. Alle Hefte sind noch lieferbar. Sie haben einen Umfang zwischen 40 und 80 Seiten und können zum Preis von je 4,- Euro (plus Versand) bestellt werden. Sie können die Hefte auch direkt in unserer Geschäftsstelle, bei Veranstaltungen in der Kopenhagener Straße 9 und im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

20|11|24

MITTWOCH 18:00 UHR | "HELLE PANKE" E.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitglieder unseres Vereins sind zur Mitgliederversammlung eingeladen. Eine schriftliche Einladung mit Versammlungsunterlagen und Tagesordnung wird rechtzeitig zugesandt.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Zehntausende Bücher stehen zum Stöbern bereit. Da der Platz begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung.

Auf www.helle-panke.de können Sie ebenfalls im Antiquariat suchen und direkt bestellen

[facebook.com/hellepanke](https://www.facebook.com/hellepanke)
[instagram.com/hellepanke](https://www.instagram.com/hellepanke)
<https://berlin.social/@HellePanke>
[soundcloud.com/hellepanke](https://www.soundcloud.com/hellepanke)
[x.com/hellepanke](https://www.x.com/hellepanke)
[youtube.com/@hellepanke030](https://www.youtube.com/@hellepanke030)
